

## Home Delivery Services for Education: das virtuelle und interaktive Schulprogramm der Ars Electronica



*Neu, virtuell, interaktiv: Workshops & Themenführungen für Schüler\*innen, Fotocredit: Ars Electronica*

Ars Electronica startet mit einem neu entwickelten digitalen Schulprogramm. Angeboten wird eine breite Palette virtueller und interaktiver Workshops und Führungen für alle Schultypen und -stufen. Die Schüler\*innen können sowohl im Klassenverband als auch im Distance Learning an den Formaten teilnehmen. Aktuell ist das Angebot für Schulen noch kostenlos buchbar!

Als außerschulischer Lern- und Erfahrungsort an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft beschäftigt sich das Ars Electronica Center seit nunmehr 25 Jahren mit der Zukunft – im Mittelpunkt steht stets die Frage, wie sich neue (technologische) Entwicklungen auf unser aller Leben auswirken. Dabei versteht sich das Ars Electronica Center nicht als Wissenstempel, der vielerlei interessante Fakten liefert, sondern als Museum, das zuhören kann, das an den Ansichten, Ideen und Anliegen der Besucher\*innen interessiert ist und das Publikum mit seinen interaktiven Ausstellungen und offenen Laboren aktiv in diesen Prozess miteinbezieht. Möglichkeiten des Experimentierens, des Handanlegens und direkte Anwendungen zu erleben, machen abstrakte Themen begreif- und verhandelbar. Erfahrungswissen und Diskussion zu ermöglichen sind für Ars Electronica die Grundpfeiler für Lernen.

Damit der Zugang zu neuen Ideen, Inspirationen und Ansätzen auch in unsicheren Zeiten möglich ist, hat das Ars Electronica Center eine Reihe an digitalen Angeboten und Formaten entwickelt, mit denen das Museum der Zukunft virtuell ins Klassenzimmer kommt und sogar Teil des individuellen Distance Learning wird. Es wurde besonders darauf geachtet, Formate entstehen zu lassen, die seitens der Schulen bzw. Schüler\*innen mit möglichst einfachen technischen Mitteln durchführbar sind.

Das virtuelle Schulprogramm soll keineswegs nur ein vorübergehender Ersatz zum Museumsbesuch sein, vielmehr handelt es sich um eine zukunftsweisende Erweiterung des bestehenden Angebots, mit der die Hybridisierung der Ars Electronica weiter vorangetrieben wird. Unter anderem ergibt sich so das große Potenzial, die Grenzen der Kunst- und Kulturvermittlung in den Schulen neu zu denken und die Reichweite und Relevanz der Programme national und international zu steigern – eben ein Lieferservice für alle, von überall durchführbar und für alle digital erlebbar.

Durchgeführt werden die virtuellen Themenführungen und Workshops von fachkundigen Infotrainer\*innen, die die Inhalte im Rahmen einer Videokonferenz vermitteln. Dabei kommt ein bunter Mix aus vorproduzierten Videos und Bildmaterial aus den Ausstellungen, interaktiven Websites und analogen Werkzeugen zum Einsatz. Alle Materialien sind so aufbereitet, dass sie für verschiedene Ziel- und Altersgruppen eingesetzt werden können. Genau wie bei den regulären Vermittlungsformaten, wird auf Interaktion und direkten Austausch mit den Schüler\*innen besonderer Wert gelegt. Vielfältige Partizipationsmöglichkeiten sorgen für einen abwechslungsreichen Ablauf und tragen zu einem besseren Verständnis der vermittelten Inhalte bei. Je nach Format kommen verschiedene Werkzeuge und Methoden zum Einsatz:

- Dialog über Kamera & Mikrofon
- Chatfunktion in MS Teams bzw. Zoom
- Online-Tools wie Mentimeter oder Miro
- Analoge Experimente / Arbeitsaufträge
- Interaktive Websites

Im Anschluss an die Durchführung wird den Lehrer\*innen Material zur Verfügung gestellt, das sie für die Nachbereitung im Unterricht verwenden können.

Nähere Informationen zum Angebot und zur Buchung finden Sie auf der Ars Electronica Website: <https://ars.electronica.art/center/de/schools/home-delivery/>